

## KLEINE MITTEILUNGEN

### **Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*) am Längsee in Kärnten**

Während eines Aufenthaltes vom 4.–21. August 1978 am Längsee bei St. Veit a. d. Glan in Kärnten waren mir von meiner auf einer Anhöhe nahe des Sees gelegenen Unterkunft auf sehr weite Entfernung 2 Taucher aufgefallen, die sich wegen des lebhaften Badebetriebes meist nur in den frühen Morgenstunden am Rande des Schilfgürtels in der Südostecke des Sees aufhielten. Mangels ausreichender optischer Hilfsmittel sprach ich sie als Haubentaucher (*Podiceps cristatus*) an. Im Spätsommer 1979 weilte ich neuerlich vom 4.–17. September am Längsee und hielt natürlich Ausschau nach den Tauchern. Wegen der kühlen Witterung gab es diesmal nur wenige Badende im am Südufer befindlichen Strandbad, so daß ich in seiner Nähe bald die Taucher entdeckte. Diesmal waren 4 Stück anwesend, 2 adulte und 2 juvenile, die sich zu meiner freudigen Überraschung alle als Rothalstaucher erwiesen. Während sich die beiden Jungvögel mehr auf der freien Wasserfläche der Seemitte tummelten, zeigten sich die beiden Altvögel erstaunlich vertraut, indem sie sich häufig sogar innerhalb der Umfriedung der Badeanstalt aufhielten und den schwimmenden Beobachter ohne abzutauchen bis auf 10 m herankommen ließen, so daß man alle typischen Feldkennzeichen mit freiem Auge genauest begutachten konnte. Gern verweilten sie auch in nächster Nähe der Bootstege, wo sie den Posten der Angler bedenklich nahekamen, so daß die Gefahr bestand, sie könnten die mit Haken versehenen Köderfische als bequeme Beute verschlingen, was ihnen wohl zum Verhängnis geworden wäre. Da man mit hoher Wahrscheinlichkeit damit rechnen darf, daß die im August 1978 gesichteten Taucher ebenfalls Rothalstaucher waren, ist die Annahme naheliegend, daß es sich, berücksichtigt man noch dazu die beiden Jungvögel, um am Längsee gebrütet habende Rothalstaucher handelte. Hoffentlich bestätigt das eine spätere sichere Feststellung, denn damit wäre die Art für Kärnten erstmals als Brutvogel nachgewiesen. Nach Bauer und Glutz (Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 1, 1966) war der Rothalstaucher in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts Brutvogel am Neusiedler See und in den Donauauen östlich von Wien, soll damals vielleicht auch am Bodensee gebrütet haben. Ausobsky stellte im September 1955 am Wallersee in Salzburg noch nicht flügge Junge fest, und Warncke vermutete 1961 ein Brutvorkommen auf einem Teich westlich von Bernhardsthal in Niederösterreich. Ein gesicherter Brutnachweis für Kärnten wäre jedenfalls eine erfreuliche Bereicherung.

DDr. Gerth Rokitansky, 1130 Wien 13, Jodlgasse 7

### **Bemerkenswerte Brut des Alpenschneehuhns (*Lagopus mutus*) unter ungünstigen Bedingungen**

Der hohe Grad der Anpassung des Schneehuhns an extreme Umweltbedingungen der Alpen zeigt sich in der Winterresistenz dieser Art, im guten Anpassungs-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [23\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Rokitansky Gerth Freiherr von

Artikel/Article: [Rothalstaucher \(\*Podiceps griseigena\*\) am Längssee in Kärnten. 39](#)